

2016-06-13

Stadt Dessau-RoßlauZerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040**Niederschrift****über die Sitzung des Ortschaftsrates Mosigkau am 30.05.2016**

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:10 Uhr
Sitzungsort: Bürgerhaus Mosigkau, Knobelsdorffallee 4,
 06847 Dessau-Roßlau

Es fehlten:

Dammann, Karin	entschuldigt
Göricke, Hagen	entschuldigt

Gäste: Herr Mosch, Sgl Ortschafts- u. Stadtbezirksangelegenh.
 Frau Dorn, Herr Plümecke, Amt 66-3 zu TOP 4
 Herr Unger, Amt 83-2 zu TOP 4
 Herr Gitter, Mitteldeutsche Zeitung
 Frau A. Schmidt, Auszubildende Ref. 07

Öffentliche Tagesordnungspunkte**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Büttner eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates und begrüßt die anwesenden Bürger sowie die Gäste aus den Fachämtern. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Er stellt den Antrag, hinter dem TOP 3 einen zusätzlichen TOP 4 einzufügen. Hier soll zum aktuellen Stand der Projektumsetzung zur Sicherung von Retentionsräumen in der OL Mosigkau, hier am Neuen Teich und an den Hangfichten durch das Fachamt informiert werden.

Der OR stimmt der Einfügung des TOP 4 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (4:0:0)

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2016

Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zum öffentlichen Teil der Niederschrift vom 25.04.2016 liegen nicht vor.

Der öffentliche Teil der Niederschrift wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (4:0:0)

4. Information des TBA zu Stand Schaffung von Retentionsräumen in der Ortslage Mosigkau

Frau Dorn, Tiefbauamt, Abt. Wasserbau

Informiert über das Vorliegen der Ausführungsplanung zur Schaffung von Retentionsraum für die Ortslage Mosigkau, der Entschlammung Neuer Teich, der Überlauf-sicherung, Umgestaltung des Bauwerkes sowie Schaffung von mehr Retentionsraum in den Hangfichten.

Das Ereignis von der vergangenen Woche wurde zum Anlass genommen, das Ingenieurbüro erneut zu beauftragen, auf der Grundlage des jetzigen Ereignisses weitere Maßnahmen zu prüfen und zu optimieren. Darüber hinaus ist jetzt bereits absehbar, dass die Baumaßnahme höhere Kosten verursachen wird, wie geplant, insofern ist auch die finanzielle Absicherung durch Einreichen eines Änderungsantrages beim Fördermittelgeber erforderlich.

Die Auswertungen der Daten und Durchflussmengen liegen vor. Es erfordert Zeit, um gemeinsam mit dem Ingenieurbüro gezielt Aussagen treffen und Abstimmungen vornehmen zu können.

Frau Heisler, Orangeriestr. 34a

In den Jahren 2010 – 2016 ist im Retentionsbereich nach Kochstedt nichts passiert. Fotoaufnahmen dokumentieren, dass die Überschwemmungen der Grundstücke nicht über den Acker, sondern alle Zufahrten über den Kreuzungsbereich von der Straße her überschwemmt wurden.

Herr Starke, Orangeriestr. 35

Fragt an, ob beabsichtigt ist, eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema Entwässerungskonzeption Mosigkau durchzuführen? Ist eine Überprüfung des Generalentwässerungsplans für Mosigkau vorgesehen? Die Überprüfung sollte von einem unabhängigen Büro erfolgen.

Zurückblickend verweist er auf frühere Planungen, so bspw. für die Anhalter Straße. Die Bürger und der OR haben sich gegen den Ausbau entschieden.

Frau Lorenz, Wachtelweg

Der Wachtelweg ist ständig überflutet, nicht nur Wasser, sondern auch Fäkalien aus der Kanalisation fließen über die Grundstücke.

Um kurzfristige Prüfung und Rückinformation wird gebeten.

V: Amt 66-1

WV 11.07.2016

Herr Keitel, Bruchbreite

Mit Abriss des Trockenwerkes fand eine Bebauung der Bruchbreite statt. Entsprechend einer Auflage des TBA hat er die Grundstücksgrenze zurückgesetzt und eine gepflasterte Einfahrt nach den Vorgaben des TBA herstellen lassen, dabei wurde die Hecke beseitigt. Beim letzten Starkregenereignis ist das Regenwasser über die Einfahrt in den Garten geflossen. Dabei wurde das Haus, welches mit Hohlkammersteinen gebaut wurde, durchnässt, die Wärmedämmung beschädigt. Der Garten war 3,5 cm unter Wasser gesetzt und erreichte die Oberkante des Fußbodens.

Die vom TBA vorgegebenen Höhen sind letztendlich Ursache dafür, dass das Wasser von der Fahrbahn über sein Grundstück läuft und nicht auf dem Weg verbleibt. Darüber hinaus macht er darauf aufmerksam, dass der Graben zwar beräumt, aber nicht gemäht wurde.

Das Wasser der E.-Weinert-Straße und des Wachtelweges läuft in den Graben neben dem Haus, der Weg war wesentlich tiefer, ist aufgeschüttet worden. Das Wasser kann nicht mehr – wie früher – über den Haupteingang des ehemaligen Trockenwerkes laufen. Bei der ursprünglichen Planung wurde nicht berücksichtigt, dass das Wasser dort ankommt. In der Vergangenheit gab es Überlegungen, den Abfluss in Höhe Sproner Straße nach hinten zu verlegen.

FL: Um Stellungnahme zu den von Herrn K. getroffenen Aussagen wird gebeten.

V: Amt 66-1

WV 11.07.2016

Herr Eckartsberg, Am Hanfgarten 1

Durch das TBA sind in den vergangenen Jahren Fehler gemacht worden, so bspw. bei der Brücke über die B 185. Mit dem Neubau der Brücke wurde die Durchflusshöhe der B 185 verkleinert. Der Kreuzungsbereich am Hanfgarten erscheint optisch schön. Früher befand sich hier ein gemauertes Gewölbe 1 m breit, 1 m hoch. Während des Neubaus haben die Anwohner darauf aufmerksam gemacht, dass der Querschnitt nicht ausreiche. Ihnen wurde gesagt, dass die Durchflussmenge nach neuesten Erkenntnissen berechnet wurde.

Im Schlosspark ist eine Sohlgleite erstellt. Auch hier wurde die Durchflussmenge des Baches rigoros nach unten gegeben. Die Auffangkapazitäten der 3 Auffangbecken sind nicht optimal.

Auffangbecken, die eigentlich dem Hochwasserschutz dienen sollten, haben nicht diese Aufgaben.

FL: Um Prüfung und Rückinformation wird gebeten.

V: Amt 66-3

WV 11.07.2016

Herr Unger, Amt 83-2

Im Retentionsraum Neuer Teich leben geschützte Tiere. Bei der Maßnahme „Entschlammung Neuer Teich“ muss dieser Gesichtspunkt berücksichtigt werden.

Gesetzliche Regelungen von Bund und Land sind einzuhalten. Insofern ist für die Maßnahme ein bauzeitliches Fenster, was naturschutzrechtliche Belange berücksichtigt, zu nutzen.

In diesem Jahr soll mit der Maßnahme begonnen werden.

Er verweist auf viele andere Maßnahmen in der OL Mosigkau, die u.a. im Einzugsgebiet des Libbesdorfer Grabens bereits umgesetzt wurden.

Herr Beruda, Hanfgarten 45

Bei dem Starkregen stand auf dem Grundstück seines 80jährigen Schwiegervaters 60 cm hoch das Wasser, da es nicht abfließen konnte. Er hat versucht, über die FF Mosigkau, Sandsäcke zu ordern. Allerdings waren weder Sand noch entsprechende Säcke vor Ort gelagert.

z.ktn.: Amt 66-3, 37

Frau Joost

Der neu angelegte Graben hat jetzt einen Winkel hat. Das Rohr verläuft über den Graben in Höhe der Brücke, Wasser wird angestaut.

Herr Starke, E.-Weinert-Straße 4

Regt an, einen Termin mit allen Beteiligten zu vereinbaren, um das Starkregenereignis auszuwerten. Darüber hinaus verweist er auf die fehlende Kommunikation zwischen dem Bürger und dem OB Kuras. Im Rahmen einer Grabenschau hat der OB sich Telefonnummern und Ansprechpartner notiert, allerdings sind keine Rückinformationen zu den hier aufgeworfenen Fragen erfolgt.

z.ktn.: OB-Büro

Herr Büttner, Ortsbürgermeister

Informiert, dass das Handlungsprotokoll des Wasserwehrleiters und die Gesprächsnotiz vom Treffen der Wasserwehr am 24.05.2016 erstellt und der BFW, dem Amt 66-3 und dem Amt 83-2 übergeben wurde (erfolgte am 31.5.16). Ein erstes Treffen mit den Verantwortlichen in den Ämtern hat heute stattgefunden. Dabei wurde über Messergebnisse, die Alarmierungskette und den Ausfall der Technik informiert. Eine Auswertung des Starkregenereignisses/der ausgereichten Unterlagen erfolgt voraussichtlich in der 24. KW. Der genaue Termin wird im OR noch festgelegt.

Herr J.-U. Weber

Erinnert, dass mit viel Aufwand im Haushalt 2014 Mittel für den Hochwasserschutz in Höhe von 400,0 T€ eingestellt worden sind. Er bittet um Information, für welche Maßnahmen die Mittel zur Beseitigung von Gefahren durch Hochwasser in der OL Mosigkau verwandt wurden?

FL: Um Rückinformation bis 11.07.2016 wird gebeten.

V: Amt 66

WV 11.07.2016

Mit Empörung musste er feststellen, dass anlässlich der Stadtratssitzung am 25.5.16 nicht über das Starkregenereignis in Dessau-Roßlau informiert wurde. Erst auf Anfragen aus der Bevölkerung wurde von Seiten der Verwaltung reagiert.

Er regt an, ähnlich wie in den Ortschaften Waldersee und Kühnau ein Sandlager auch in Mosigkau anzulegen, um schneller auf Starkregenereignisse reagieren zu können.

Herr Büttner, OBM

In der vergangenen Woche – Auswertung Starkregenereignis Wasserwehr und FF Mosigkau - ist dieser Vorschlag bereits besprochen und auf die Vorschlagsliste aufgenommen worden.

Herr Lütze

Informierte, dass der Graben ständig voll sei, jedoch kontrolliert wird. Der Biber hat scheinbar einen höheren Stellenwert wie der Mensch bzw. die Schutzgüter des Menschen.

Herr Unger, Amt 83-2

Schließt sich den Äußerungen nicht an. Der rechtliche Rahmen ist verstärkt mit Managementmaßnahmen auszufüllen. Der Biber und die dazugehörigen Managementmaßnahmen sind nicht Ursache für das Ereignis.

Auf Grund des Starkregenereignisses vom 24./25.5. ist ein Mittelwert zu finden, um den Lebensraum für Biber und andere Tiere zu halten. Die Wasserstände sollen so reguliert werden, dass keine Schäden an den Grundstücken entstehen. Es finden häufige Kontrollen durch Amt 83-2 statt.

Anwohnerin

Warum ist es nicht möglich, den Biber umzusetzen?

Herr Unger, Amt 83-2

Wenn Habitate geeignet sind, wird der Biber diese besiedeln. Das liegt im Natur- und Lebenszyklus begründet. Habitate sind ausgewiesen, Umsiedlungsprogramme gibt es keine.

Herr J.-U. Weber

Im Pückler-Park ist an den Bäumen Verbißschutz angebracht, damit wird der Lebensraum eingeschränkt, der Biber zieht weiter.

Herr Unger, Amt 83-2

Die Maßnahmen im Pückler-Park unterliegen dem Denkmalschutz und sind in Abstimmung mit der Kulturstiftung veranlasst bzw. durchgeführt worden.

Die Gesetzgebung von Bund und Land sind eindeutig. Im Mittelelberaum hat der Biber einen hohen Schutzstatus, Eingriffe sind nicht möglich.

Das Starkregenereignis hat der Wullenbach ausgelöst, der Biber ist nicht die Ursache für das Ereignis.

Frau Heisler

Der Abfluss/die Verrohrung in der Chörauer Straße ist bis zur Hälfte bereits eingestaut. Welche Funktion hat das Retentionsbecken am Ende der Orangeriestraße? Es staut von dort alles zurück.

Die Faktoren waren im Jahre 2010 die gleichen. Zum wiederholten Male seien die Grundstücke überflutet worden.

FL: Um Prüfung und Rückinformation bis 11.07.2016 wird gebeten.

V: Amt 66-3

WV 11.07.2016

Frau Dorn, Amt 66-3:

Sämtliche neuen Bauwerke sind nach Bemessungsregeln errichtet worden.

Herr Heenemann, Wasserwehrleiter und Mitglied OR Mosigkau zu Retentionsraum Neuer Teich

Regt an, die Prödelteiche mit in die Berechnungen einzubeziehen. Dies ist für den 2. Teil erforderlich.

Im Brütereiweg, Höhe Brücke ist ständig ein hoher Wasserstand zu verzeichnen.

Die befestigte Tafel am Traupitzdamm nach dem Neubau des Wehres weist einen Wasserstand von 1,10 m aus.

An der Brücke Brütereiweg liegen die Werte bei mindestens 1,30 m. Warum fließt das Wasser da nicht hin?

Er regt die Überprüfung des hydrologischen Verhältnisses zwischen Brütereiweg und Traupitzdamm an.

FL: Um Prüfung und Rückinformation bis 11.07.2016 wird gebeten.

V: Amt 66-3

WV 11.07.2016

Herr Plümecke, Amt 66-3

Einige Maßnahmen sind in Mosigkau in den vergangenen Jahren umgesetzt worden. Nicht alles ist immer sofort umsetzbar.

Frau Lorenz, Wachtelweg

bemängelt, dass auf Eingaben an das Tiefbauamt nicht reagiert wurde. Sie bittet hier um Information zum Sachstand.

V: Amt 66-1

WV 20.6.2016

Herr Beruda, Orangeriestr. 34, Tel. 510815

Bittet um Überprüfung der Dimensionierung und der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Regenrückhaltebeckens.

Das Anliegen wird zuständigkeitshalber dem Tiefbauamt, Abt. Straßenunterhalt mit der Bitte um Prüfung und Rückinformation übergeben.

V: Amt 66-1

WV 11.07.2016

5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

5.1 Informationen des Ortsbürgermeisters

Herr Büttner informiert zum Stand

➤ „Erweiterung Teilplan Windenergieanlagen (WEA)

Die Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt, Bitterfeld, Wittenberg in der Sitzung am 27.5.16 auf dem Flugplatz in Köthen den Teilplan Windenergie beschlossen haben. Die Vertreter der Stadt Dessau-Roßlau in der Regionalen Planungsgemeinschaft haben gegen den Beschluss gestimmt. Sie haben auf die unterschiedlichen Anlageschutzgüter angesprochen, die aber durch die anderen Teilnehmer nicht berücksichtigt wurde. Der Beschluss wird nun in die übergeordnete Landesentwicklungsbehörde eingereicht.

Das Protokoll dazu wird veröffentlicht.

Anwohnerin Frau Szoldrzinski

Mahnt die Beantwortung Ihres Schreibens in o.g. Angelegenheit an. Im März 2016 hat sie sich an den Oberbürgermeister, Herrn Kuras und an den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Ehm gewandt. Darüber hinaus fand ein VOT mit Herrn Kuras in Mosigkau statt. Vom Büro des SR ist die Eingangsbestätigung zu dem Bürgeranliegen eingegangen, aus dem OB-Büro liegt noch keine Information

auf das Schreiben vor.

Informiert, dass 954 Unterstützungsunterschriften gegen die Erweiterung der WEA vorliegen.

Herr Büttner teilte darüber hinaus mit, dass die am 18.5.16 durch Herrn Mrosek eingebrachte Beschlussvorlage 164/2016 an das Fachgremium zurückgewiesen wurde.

Herr Mosch, Sachgebietsleiter Ortschafts- u. Stadtbezirksangelegenheiten
Man hatte gehofft, dass in der REG Anhalt, Bitterfeld, Wittenberg der Beschluss zur Erweiterung des Teilplans WEA gekippt werden würde. Die Stadt Dessau-Roßlau prüft die weitere Vorgehensweise. Der Auslegungsbeschluss bedarf nunmehr der Genehmigung durch das LVA.

FL: Um Zwischenbescheid an die Bürger wird gebeten.

V: OB-Büro

Kontrolle

- über das Vorliegen einer Studie zur Entwässerung im OT Mosigkau, die am 23.5.16 den Mitgliedern des OR Mosigkau vorgestellt und erläutert wurde.

Aus der Studie können nunmehr Maßnahmen im Straßenausbau und Unterhalt abgeleitet werden, so dass hier eine Überarbeitung der Prioritätenliste Unterhalt 2016 (Budget Ortschaften) sowie der Prioritätenliste 2017 Straßenausbau von Anliegerstraßen investiv (Budget der Ortschaften).

Die Prioritätenlisten Unterhalt und Ausbau von Anliegerstraßen in der Ortschaft Mosigkau wird **Gegenstand der TO am 20.6.16** sein.

5.2 Informationen der Verwaltung

Referat 07

- aktuelle EWZ mit HWS Mosigkau – Stand 30.04.2016 – 2.002 Einwohner
- Weiterleitung der öffentlichen Bekanntmachungen der Ausschuss- und SR-Sitzungen
- Übersicht Alters- und Ehejubiläen im Juni 2016 - Einträge für Mosigkau Weiterleitung an OBM
- Aktenvermerk über das Entwässerungskonzept Mosigkau – Stand 23.05.2016 Korrekturlesen durch das TBA und Ing.büro Macke, danach Übergabe der korrigierten Fassung an die MG des OR Mosigkau
- Absicherung der Öffnungszeiten des Jugendtreffs Mosigkau für die 22. KW Information des OBM per e-mail am 24.05.2016
- Budget OR 2016:

Amt 66-3

- Information zu AV Vorgrabenschau
Im Rahmen der Vorgrabenschau wurde festgestellt, dass sich die Gräben in einem ordentlich unterhaltenden Zustand befinden. Einige Gräben, die bisher noch nicht unterhalten wurden, werden im Herbst diesen Jahres durch den zuständigen Unterhaltungsbetrieb, Fa. DGL unterhalten. Signifikant größere Probleme, die im Zusammenhang mit der Grabenunterhaltung und damit

durch den UHV zu lösen sind, waren nicht feststellbar und mussten demzufolge auch nicht protokolliert werden (e-mail vom 20.05.2016)

- Niederschrift UHV Taube-Landgraben zur Gewässerschau im Schaubezirk Dessau-Roßlau am 22.04.2016 (PE 19.05.2016) – Weiterleitung an Mitglieder des OR am 19.05.2016

5.3 Wiedervorlagen/offene Anliegen

zu TOP 5.1 vom 30.11.2015

BA Herr Schulschenk – zu Aufwertung des Einmündungsbereiches Fr.-Polling-Straße/Kiebitzweg

Durch Herrn S. wurde zur Verbesserung des Fahrbahnzustandes die Herstellung eines einseitigen Gefälles im südlichen Abschnitt der Fr.-Polling-Straße anstelle des jetzt vorhandenen Dachprofils vorgeschlagen. Hierzu kann festgestellt werden, dass bei dieser Variante durch den damit zwangsläufig verbundenen Einbau einer neuen Schottertragschicht nur eine kurzfristige Verbesserung erzielt werden kann. Weiterhin ergibt sich unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten lediglich ein mittleres Quergefälle in Höhe von ca. 1,5 – 1,6 %, welche insbesondere bei einer unbefestigten Straße als zu niedrig eingeschätzt werden muss. Weiterhin ergeben sich auch aus dieser Variante erhebliche Kosten, die nicht mit einer grundlegenden Verbesserung verbunden sind. Aus diesem Grund wird durch das TBA eine Veränderung des Straßenprofils abgelehnt. Eine grundlegende Verbesserung ist nur durch einen grundhaften Ausbau der Straße erreichbar. Auch eine weitere Teilbefestigung der Fr.-Polling-Straße führt zu einer größeren Menge an Niederschlagswasser, welches im Fall der Befestigung des Einmündungsbereich Fr.-Polling-Straße/Kiebitzweg über die Entwässerungsrinne bzw. einer Befestigung in Höhe Haus Nr. 1 über die Fr.-Polling-Straße abgeleitet werden muss. Wie bei den jüngsten Niederschlagsereignis erneut zu beobachten war, führt bereits die Ableitung der bisherigen Niederschlagswassermengen zu einer erheblichen Ausuferung. Eine weitere Erhöhung würde die bisherige Situation weiter verschärfen. Aus diesem Grund wird seitens des TBA eine Teilbefestigung des Einmündungsbereiches bis zu einer Lösung der Niederschlagswasserableitung in Mosigkau nicht befürwortet.

FL: Antwortschreiben an Herrn Schulschenk

V: Ref. 07/**Kontrolle**

zu TOP 5.2 vom 25.01.2016

BA Herr Guntern, Am Biberbau 40 zu Anbringen eines Geländers am Naturbad auf der re. Seite der Mühle Politz

Das TBA kann auf dem Privatgrundstück von Fam. Politz kein Geländer setzen. Der OR muss, um das zu klären, an Herrn P. selbst herantreten.

zu TOP 5.4 vom 25.01.2016

BA Herr Hensel – Entwässerung/Profilierung Einmündungsbereich John-Schehr-Straße/Kurt-Barthel-Straße

Die im Vorjahr in diesem Bereich im Fräsverfahren durchgeführten Profilierungsarbeiten haben zu keiner länger anhaltenden Verbesserung des Straßenzustandes geführt. Seitens des TBA wird zur Lösung der Problematik eine Teilbefestigung des Einmündungsbereiches angestrebt. Es ist vorgesehen, dass die dafür erforderliche Planung für die Oberflächenbefestigung und deren Entwässerung noch in diesem Jahr erfolgen kann. Die Bauausführung ist dann

nach Vorlage der erforderlichen Genehmigungen und Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung im Jahr 2017 vorgesehen. Aus diesem Grund erfolgt in diesem Jahr nochmals die Profilierung durch den EB Stadtpflege. Am 23.5.16 erfolgte die 1. Profilierung in diesem Jahr, welche im Bedarfsfall nochmals wiederholt wird.

FL: Antwortschreiben an Herrn Hensel

V: Ref. 07/**Kontrolle**

zu TOP 7 vom 25.04.2016

Anhörungsverfahren Bundesverkehrswegeplan 2030

Die Mitglieder des OR Mosigkau wurden zum SV termingemäß informiert.

Der OR Mosigkau hat eine Stellungnahme dazu fristgemäß eingereicht.

zu TOP 6.2 vom 25.04.2016

Herr Büttner – Beseitigung von Straßenschäden in Höhe Hanfgarten 2 und 42 nach Hausanschlussarbeiten

In Höhe der Grundstücke Am hanfgarten 2 und 42 wurde nach einer DESWA-Maßnahme der OF-Befestigung nicht wieder fachgerecht hergestellt. Nach einer Ortsbesichtigung durch das TBA und die DESWA GmbH wurde festgelegt, dass der festgestellte Mangel durch die DESWA GmbH beseitigt wird.

V: DESWA GmbH

Kontrolle

zu TOP 6.1 vom 25.04.2016

Herr Göricke – Anfrage zu Einstellung von HHM für den Ausbau von Anliegerstraßen

Es erfolgte eine Anmeldung für den Ausbau von Anliegerstraßen in Ortschaften im HH investiv 2016 in Höhe von 100,0 T€, aber ohne Untersetzung von Einzelmaßnahmen. Die HH-Mittelanmeldung wurde nicht berücksichtigt.

zu TOP 4.2 vom 25.04.2016

Anfrage des OR betreffs Information zur Klassifizierung der Mühlenstraße

Die Klassifizierung von Straßen gemäß SABS erfordert eine große Sorgfalt, welche immer eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Auf Grund aktueller nicht verschiebbarer Aufgaben des zuständigen Sachbearbeiters kann derzeit leider kein Termin für die Vorlage der Klassifizierung der Mühlenstraße benannt werden. Dies gilt auch für die notwendige Grobkostenschätzung. Das TBA ist bemüht, diesen offenen Pkt. aber bei freien Kapazitäten zu erledigen.

6. Vorschläge des OR für die Prioritätenliste 2017

Allen OR-Mitgliedern ist mit der Einladung ein Entwurf der Prioritätenliste übermittelt worden.

In Auswertung des aktuellen Regenereignisses und der Entwässerungskonzeption für Mosigkau sind die Prioritäten des OR Mosigkau für 2017 nochmals zu überdenken.

Unverändert wurden für den **Finanzhaushalt 2017** nachfolgende Maßnahmen bestätigt:

- Die Umsetzung des Vorhabens „Gestaltung Schäfers Garten/Dorfanger, Teilabschnitt 1 – Anbindung Gehweg vom BH bis zur Kita, Schaffung von Kurzzeitparkplätzen in 2016 sowie
Teilabschnitt 2 – Gestaltung Grünfläche in 2017
(Anmerkung: Der Projektantrag über LEADER wurde fristgemäß eingereicht, die Mittel stehen im HH zur Verfügung)
V: Ref. 07, Ortschafts- und Stadtbezirksangelegenheiten

Im Ergebnishaushalt sind

- Mittel für die Weiterführung des offenen Jugendbereiches einzustellen
V: Amt 51
- Mittel für die Weiterführung der AGH-Maßnahmen im Grünpflegebereich, hier für die Ortschaften Kochstedt/Mosigkau
V: EB Stadtpflege
- sowie die Einstellung von Mitteln für Repräsentation, Patenschaften, Zuwendungen an ortsansässige Vereine (2,00 €/Einwohner – Stand 30.6.)
V: Ref. 07

Der OR stimmt der vorliegenden Prioritätenliste zu.
Weitere Maßnahmen für die Prioritätenliste 2017 können erst in Auswertung der Entwässerungskonzeption Mosigkau am 20.06.2016 getroffen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (4:0:0)

7. Anfragen der Ortschaftsräte

7.1 Herr Heenemann

Fragt an, wann die Instandsetzung der in Mitleidenschaft gezogenen, unbefestigten Straßen und Wege durch das Starkregenereignis vom 23./24.5.16 in der Ortslage Mosigkau erfolgt?

Um Prüfung und Rückantwort bis 20.6.16 wird gebeten.

V: Amt 66-1

WV 20.6.16

7.2 Herr Büttner

Fragt an, wann die Rasenmähd im Hanfgarten (Kreisstraße Kochstedt-Quellendorf) erfolgt (Verkehrsgefährdung durch eingeschränkte Sicht).

Um kurzfristige Prüfung und Rückantwort bis 20.6.16 wird gebeten.

V: Amt 66-1 i.V.m. EB Stadtpflege

WV 20.6.16

7.3 Herr Feder

Verweist auf eine Anfrage von Herrn Diener, Wiljamstraße/Einmündung Mühlenstraße. Er bittet hier eine Überprüfung der Menge der durchfahrenden Fahrzeuge vorzunehmen.

Die Wiljamstraße ist als Anliegerstraße nach SABS ausgebaut worden. Die tatsächliche Menge und die Größe der Fahrzeuge (Tonnagen) stehen dem entgegen. Nach

erfolgreicher Verkehrszählung sollten verkehrsorganisatorische Maßnahmen in Abstimmung mit dem OR und den Anwohnern geprüft werden.

Es wird um Verkehrszählung und Änderung von Verkehrsorganisation gebeten.

Um Prüfung und Rückinformation bis 26.09.2016 wird gebeten.

V: Amt 66-1 i.V.m. Amt 32

WV 26.09.2016

7.4 Herr Heenemann

Im Zuge des Starkregenereignis Anfang der 21. KW wurde ein Handlungsprotokoll erstellt und im Nachgang am 31.5.16 beim Treffen der Wasserwehr Mosigkau vorgestellt. Die beiden Aktenvermerke sind als Anlage der Niederschrift beigefügt und werden den Ämtern 66-3, 83-2 und 37 übergeben (erfolgte in der 22. KW).

Die Ämter wurden gebeten, die Auswertungen des Starkregenereignisses im Vorfeld der nächsten Zusammenkunft den Mitgliedern des OR zur Verfügung zu stellen (erfolgte in der 23. KW).

Erneute WV zur Auswertung Starkregenereignis.

Teilnehmer: Amt 37, 66-3, OR, Ref. 07

TV: 20.6.16, 16.30 Uhr, Bürgerhaus Mosigkau

Die Teilnehmer sind informiert.

z.ktn.: Amt 37, 66-3, Ref. 07, OR Mosigkau

8. Einwohnerfragestunde

8.1 Frau Joost, Am Hanfgarten 32

Fragt an, ob die Möglichkeit des Anbringens eines Verkehrsspiegels an der Ecke Knobelsdorffallee/Chörauer Straße (auf Kaufhallenseite) möglich ist, um ein gefahrloses Herausfahren aus der Chörauer Straße in die Knobelsdorffallee zu gewährleisten?

Um Prüfung und Rückinformation bis 29.08.2016 wird gebeten.

V: Amt 32

WV 29.08.2016

8.2 Herr Diener, Mühlenstraße

Ist es möglich, in der Wiljamstraße eine Überprüfung/Verkehrszählung durchzuführen, da der momentane Verkehr die Ausbaustufe offensichtlich deutlich übersteigt (siehe TOP 7.3 – Herr Feder).

z.Ktn.: Amt 66-1 i.V.m. Amt 32

Kontrolle

8.3 Herr G. Donath, Am Reitplatz 8

Pension Am Reitplatz (Pferdestall)

Beim Starkregen stand die halbe Koppel unter Wasser. Das Wasser konnte nicht in den Graben an der Alten Badeanstalt (Chörauer Straße) ablaufen, da die anliegenden Grundstückseigentümer Unrat/Rasenmähd hier abgelegt haben.

Herr D. bittet um Information, wann diese Fläche beräumt wird?

Um Prüfung und Rückantwort wird gebeten.

V: Amt 66-3

WV 11.07.2016

8.4 Herr J.-U. Weber, L.-Diener-Str. 14

Bittet darum, die Wiljamstraße in die Geschwindigkeitskontrollen in der Ortslage Mosigkau einzubeziehen. Eine Auswertung sollte in ca. 3 Monaten erfolgen.

V: Amt 32

WV 29.08.2016

8.5 Herr Hauer, Ziethetal 5, Tel. 512080

Mahnt die Einhaltung des Stauregimes an;

V: Amt 66-3

WV 11.07.2016

8.6 Frau M. Künne, Libbesdorfer Str. 42

Bittet um Einbeziehung der Libbesdorfer Straße in die Geschwindigkeitskontrollen in der Ortschaft Mosigkau? Über die Ergebnisse der Kontrollen sollte in ca. 3 Monaten im OR Mosigkau informiert werden.

V: Amt 32

WV 29.08.2016

12. Schließung der Sitzung

Herr Büttner stellt die Öffentlichkeit der Sitzung her. Die nächste Sitzung des OR findet aus terminlichen Gründen nicht am 27.6., sondern am 20.6.2016 statt.

Dessau-Roßlau, 08.07.16

Siegfried Büttner
Ortsbürgermeister

Christel Krüger
Schriftführer